

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1884

196 (19.8.1884)

Die Entwicklung des Gewerberechts.

(Schluß.)

Nachdem das Bundesgesetz vom 8. Juli 1868 betr. den Betrieb der stehenden Gewerbe bereits die wichtigsten allgemeinen Grundsätze festgesetzt hatte, erging am 21. Juni 1869 die Gewerbeordnung, welche mit dem 1. Januar 1873 geltendes Recht im ganzen Deutschen Reiche geworden ist und alle betreffenden Landesgesetze beseitigt, soweit sie nicht selbst auf einzelne Bestimmungen der Landesgesetzgebung verwiesen hat.

1) Der Betrieb eines Gewerbes ist jedermann gestattet und der Regel nach unabhängig von der Genehmigung des Staates. Von diesem Grundsatz finden nur gesetzlich bestimmte Ausnahmen statt, so daß gewisse Gewerbe als konzeffionierte von den freien Gewerben zu unterscheiden sind, indem es bei ersteren nicht bloß einer Anzeige vom Beginne des Gewerbes, sondern einer obrigkeitlichen Genehmigung bedarf.

Prinzips der Gewerbefreiheit hat man jeden Zwang zum Beitritt zu einer Innung zurückgewiesen; man hat aber den Innungen das Recht zur zwangsweisen Beitreibung der Beiträge gegeben, auch können dieselben, wo ihnen diese Befugnis von der höheren Verwaltungsbehörde beigelegt wird, ihre Wirksamkeit auf dem Gebiete des Lehrlingswesens auch über solche Arbeitgeber ausdehnen, die ihnen nicht angehören.

Außer dieser gewerbepolizeilichen Thätigkeit macht sich der Staat auch jetzt die positive Förderung der Gewerbe zur Aufgabe.

Verschiedenes.

Mühlhausen, 15. Aug. (Sociales.) In jüngster Zeit wird polizeilich sehr scharf gegen die in wilder Ehe miteinander lebenden Personen vorgegangen, einer Unsitte, die hier zur Zeit des französischen Regiments außerordentliche Dimensionen angenommen hatte und im Volksmunde unter dem sehr ihren Ursprung beziehenden Namen „Pariser“, d. h. nach Art der Pariser leben, bezeichnet wird.

oder kirchliche Einsegnung mit einander leben, zur Heirath zu bewegen. Außerst zahlreiche Heirathen wurden binnen weniger Jahre von diesen Vereinen zu Stande gebracht, indeß der einmal eingetretene Krebschaden ist immer noch groß und in vielen Fällen das polizeiliche Einschreiten noch nöthig, um der Unsitte zu steuern.

Gölar, 14. Aug. (Ausführung des Kaiserhauses.) Gestern ist der Konfektor der Alterthümer, Geh. Rath v. Dehn-Rothfels, mit mehreren Kommissarien aus Berlin hier eingetroffen, um über die projektirte Anbringung von Skulpturen am Aeußeren unseres Kaiserhauses zu berathen. Die Zeichnungen und Pläne zu demselben, ausgearbeitet vom Regierungs-Baumeister Diefel, sind vor einigen Wochen dem Ministerium eingereicht worden.

Oessa, 16. Aug. (Der Kriegsdampfer „Elborus“), auf welchem sich der Stabschef der Pontasflotte befand, ist unweit von hier am 14. dieses Monats Nachts auf den Grund gestoßen und hat bis jetzt noch nicht wieder flott gemacht werden können.

Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein in Stuttgart. Die Militärdienst-Versicherung hat sich mehr und mehr als eine dem wohlverstandenen Interesse aller Stände dienende populäre Einrichtung eingebürgert. Zweck derselben ist, gegen sehr mäßige Einlagen den zum Militär Eingestellten die Aufbringung der Kosten der Militärdienstzeit zu ermöglichen, beziehungsweise zu erleichtern.

Seit 1875 dient dem oben bezeichneten Zwecke ein speziell süddeutsches, von anderen deutschen Anstalten dieser Art völlig getrenntes Institut, das neuentstehende eine erhöhte Thätigkeit entfaltet und eine stets wachsende aktive Theilnahme aller Gesellschaftskreise verzeichnen kann. Es ist dies die Abtheilung „Militärdienst-Versicherung“ des Allgemeinen deutschen Versicherungsvereins in Stuttgart.

Der „Staatsanzeiger für Württemberg“, das amtliche Organ des Landes, hat in seiner Nr. 141 dieses Jahres dem genannten Verein eine warme Empfehlung gewidmet.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

Das Haus Penarvan. (Fortsetzung.)

Zwei Tage später kam Paula in Bordeaux an und stieg im Kloster zum Sacré-Coeur ab. Die Gemüthsbewegung und Aufregung des Abbe während dieser Reise ist nicht zu beschreiben. Was Paula anbetrifft, so hätte man glauben können, sie gehorche den Antrieben eines anderen Willens als des ihrigen: während der ganzen Zeit war sie in sich verschlossen, unbeweglich, unachtsam auf die Vorstellungen und Bitten des Abbe geblieben.

machte er sich, ganz erschrocken über das, was er gethan, davon, ohne Absicht zu sagen, irte bis zum Morgen in den Straßen der Stadt herum und kletterte dann traurig auf die Imperiale der nach Nantes abgehenden Postkutsche. Nun hatte er alles verloren, sein Glück, seinen Stolz, die Freude seines Lebens. Nichts war ihm mehr auf der Welt zurückgeblieben, und er sah oben auf der Höhe des Hügels das Schloß der Koban-Clabot erblickt, fühlte er sich verflucht, sich vom Dache der Kutsche herab unter die Hufe der Pferde zu stürzen.

Als sie die Kapelle verlassen hatten, stiegen die Neudermählten in den Wagen, um nach der Villa Coverley zu fahren. Nach Verlauf einer Stunde blickte die Färde vor der Thüre einer Wohnung an, welche in dunkler Nacht verlaufen war. Sie stiegen ab und Heinrich, trunken vor Glück, führte seine junge Gattin in ein hübsches, verlassenes Haus, in welchem sich nicht einmal ein Diener zeigte, sie zu empfangen. Paula, ebenfalls von Liebe und Glück berauscht, konnte sich kaum aufricht erhalten und mußte beim Weitergehen ihren Kopf auf die Schulter ihres Gatten stützen.

auf und fiel bemühtlos nieder in die Arme Heinrichs, der ihr eben noch zur rechten Zeit zu Hilfe kam.

Bon nun an begann für diese Unglückliche eine Qual, die sie bisher nicht gekannt hatte. Der Genuß des Reichthums, der Liebe, alles dessen, was das Leben angenehm und behaglich machen kann, erschien ihr nicht als ein Glück, sondern als eine Strafe, weil sie desselben nicht froh werden konnte. Als sie das Glück erreicht hatte, war sie zu Boden gesunken, erschöpft von der Anstrengung, welche es sie gekostet hatte, sich desselben zu bemächtigen. Ihr Dasein war nur noch eine unaufhörliche Buße ohne Unterbrechung.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Verloofung. Amsterdam 100 fl. - Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 15. August 1884. Auszahlung am 2. Januar 1885.

Gotha, 17. Aug. Eine Generalversammlung der hiesigen Grundcredit-Bank, welche aus Anlaß der schwierigen Geschäftslage des Unternehmens einberufen worden war, hat die Anträge der Revisionskommission, betreffend die Beseitigung des Disagio und Abfindung auf das Immobilienkonto genehmigt und eine Kommission gewählt, um eine Zinsherabsetzung der Pfandbriefe anzustreben, und in Gemeinschaft mit den Organen der Bank Verhandlungen mit hervorragenden Bankinstituten wegen einer Rekonstruktion zu führen.

D. Frankfurt, 16. Aug. (Börsenwoche vom 9. bis 15. August.) Die Woche eröffnete im Ganzen in schwacher Haltung, die Tendenz hat sich jedoch im weiteren Verlaufe unserer Berichtperiode etwas gebessert, ohne daß ein Motiv von spezieller Bedeutung hierher geltend gemacht werden konnte.

Kreditattien gingen à 262 1/2 - 265 - 264 1/2 und 263 1/2 um. Staatsbahn-Aktien wurden à 263 1/2 - 264 1/2 - 263 und 262 1/2 ge-

handelt. Galizier waren à 226 1/2 - 224 1/2 und 224 1/2 im Umf. Lombarden variirten zwischen 126 1/2 - 126 - 126 1/2. Egypter blieben ohne Anregung und bewegten sich zwischen 60 1/2 - 59 1/2 und 60. Von österr. Bahnen besternten sich Albrecht 1 1/2 fl., Böhm. West 1 1/2 fl., Raab-Gräzer 1 1/2 fl., Vorarlberger 1 1/2 fl. Böhm. Nord verloren 1 1/2 fl., Dux-Bodenbacher 1 1/2 fl., Nordwest 1 1/2 fl., Elbthal 2 1/2 fl. Schweizerische Bahnen schlossen theilweise besser. Gotthard 1 Proz., Nordost 1/2 Proz., Union 1 Proz. Central gaben 1 Proz. nach. Von deutschen Bahnen gewannen Verbacher 1 1/2 Proz., Marienburger 1 Proz., Westfälische 2 1/2 Proz., Lübecker 1 1/2 Proz. niedriger. Ausländische Staatsfonds stellten sich fast sämmtlich höher. Oesterr.-ungar. Renten beliebt. Türken in gutem Begehre. Oesterr. Prioritäten fest. Die Subskription auf die neuen 4proz. Goldprioritäten der Prag-Duxer Eisenbahn hatte den erwarteten Erfolg. Der aufgelegte Betrag wurde stark dreifach überzogen. Das Geschäft war sehr rege à 92 1/2 im Umf. Bananstalten angehend. Dieconto-Kommandit stiegen 1 1/2 Proz. Amerik. Prioritäten ruhig. Buffalo-New-York und Buffalo-Pittsburg und Atlantic-Pacific niedriger. Zu besseren Kursen waren Spro. Central-Pacific, Spro. Chicago, St. Louis, Wichita, Omaha-Bridge, South Georgia und Florida im Verkehr. Industriellen theilweise schwächer. Von Wechseln: Wien theurer, London fest, Amsterdam und Paris billiger. Privatdisconto 2 1/2 Proz.

Submissionen im Auslande. I. Belgien. a. Verwaltung der Staats-Eisenbahnen. 3. September, Mittags. Börse zu Brüssel. Lieferung von eichenen Holzblöden in verschiedenen Dimensionen, und zwar:

Table with 4 columns: Quantity, Dimensions, Price per unit, Total price.

Es kann auf Theile der vorausgeführten Loose submittionirt werden; doch muß die Offerte auf mindestens 50 km lauten. Lastenfr. Nr. 142 in der Expedition des Reichsanzeigers. Auskunft beim Ingenieur-Direktor van Aelbroek, rue Laterale No. 2, sowie bei der „Commission de réception des fers et bois, rue d'Isale No. 38 zu Brüssel. b. Verwaltung für Brücken, Chausseen und Minen. 29. August, Mittags, im Provinzial-Gouvernementsgebäude zu Lüttich. Erichtung eines Häusdens für den Flußaufseher zu Ven-Abin an der Maas. Abschätzung 10,000 Frs. Vorläufige Kaution 500 Frs. Preis des Planes 2 Frs. 85 Cts. Lastenfr. Nr. 81 bei der Administration des ponts et chaussées & des mines, rue de Louvain No. 24 zu Brüssel käuflich.

II. Italien. 25. August, 2 Uhr. Florenz. Territorialdirektion des Militärkommissariats des 8. Armeekorps.

Table with 4 columns: Quantity, Description, Price per unit, Total price.

Table with 4 columns: Quantity, Description, Price per unit, Total price.

III. Niederlande. 1) 22. August 1884, Nachmittags 1 Uhr. Ministerium von Waterstaat, Handel und Nijverheid im Haag. Die Lieferung von Tuch für die Uniformen von Postbeamten während des Jahres 1885. Bedingungen liegen zur Einsicht aus im vorgenannten Ministerium in den Bureau der Provinzialverwaltungen und sind käuflich bei den Buchhändlern von Cleef im Haag, Spui Nr. 28. 2) 25. August 1884, Mittags. Technisches Bureau des Kolonialministeriums im Haag. Lieferung von a. Wasserhähnen, Standpumpen und aufeisernen Pumpen; b. zwölf Abstandsgeräten mit Zubehör (ohne Laternen); c. acht Drehscheiben; d. dem metallenen Oberbau für 218 Brücken für die Staats-Eisenbahnen auf Java. Bedingungen mit Zeichnungen sub Nr. 59, 60, 61, 62 liegen zur Einsicht im Technischen Bureau des vorgenannten Ministeriums aus und sind käuflich bei dem Buchhändler Martinus Nijhoff im Haag, Nobelstr. Nr. 18.

IV. Spanien. 1) 1. September, 11 Uhr. Trubia. Artilleriefabrik, 3000 Meterzener Eisen in Stangen zur Verfertigung von Geschossen. Voranschlag: der Zentner 9 Pef. Kaution: 5 Proz. des Wertes. 2) 10. September, 12 1/2 Uhr. Junta economica des Departements Ferrol, 700 Stück verzinktes Eisenblech à 1,840 m lang, 0,355 m breit, 2 mm dick (Gewicht: ca. 14,000 kg). Voranschlag: 0,50 Pefeta à kg. Kaution: 210 Pef. 3) 10. September, 1 Uhr. Madrid. Fomentministerium. Generaldirektion der öffentlichen Arbeiten. Metallkonstruktion einer Brücke an der Straße von Manero nach Gijon. (Ballaboll.) Voranschlag: 51,789.34 Pef. Kaution: 2600 Pef. 4) 14. September, 1 1/2 Uhr. Madrid. Finanzministerium. Generaldirektion der Regie: 500 Ries weißes Papier für Wechsel, 300 Ries für Handelspapiere. Voranschlag: 17.40 Pef. pro Ries. Kaution prov. 870 Pefeta. Näheres an Ort und Stelle.

Veft, 16. Aug. Weizen loco behauptet, per Herbst 8.33 G., 8.35 B., per Frühjahr 8.78 G., 8.80 B. Safer per Herbst 6.18 G., 6.20 B., per Frühjahr 6.42 G., 6.45 B. Mais per Mai-Juni 5.83 G., 5.85 B. Rohkaffee per August-September 12 1/2 - 12 1/2. Wetter: regnerisch.

New-York, 16. Aug. (Schlußkurs.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Wehl 3.35, Rother Winterweizen 0.90 1/2, Mais (old mixed) 62, Havanna-Ruder 4 1/2, Kaffee, Rio good fair 10, Schmalz (Witcor) 8.50, Speck 10 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 5 1/2, Baumwolle - Zufuhr B., Ausfuhr nach Großbritannien - B., dto. nach dem Continent - B.

Frankfurter Kurse vom 16. August 1884.

Large table of market prices for various goods, currencies, and securities.

Bekanntmachung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher betr. Diejenigen Vorzugs- und Unterpfandsgläubiger, welche noch ältere als 30jährige Einträge in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Bombach, Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, haben, werden hiermit aufgefordert, solche von heute ab binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Umlauf genannter Frist sofort gestrichen werden.

Öffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Dürrenbüchig, Amtsgerichtsbezirks Bretten, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg. Blatt S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Gesetzes- und Verordn.-Blatt S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähre- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Gesetzes- u. Verordn.-Blatt S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeldung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Verkauf.

mer, ander, August Berger u. Daniel Wäzner, das Aufgebotverfahren im Sinne des § 824 ff. C.P.O. eingeleitet und Termin zur Verhandlung auf Dienstag den 4. November 1884, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Entmündigung.

G. 687. Nr. 6033. Freiburg. Mit richterlichem Erkenntnis vom 5. d. M. Nr. 15,792, ist der praktische Arzt Severin Vetter von Freiburg wegen bleibenden Zustandes von hochgradiger Geisteschwäche entmündigt.

Erbeinweilungen.

G. 674. 1. Nr. 7985. Schopfheim. Das Großh. Amtsgericht Schopfheim hat verfügt: Die Witwe des Bierbrauers Johann Jakob Böhmer von Schopfheim, Elise, geb. Gebhard, hat, nachdem die gesetzlichen Erben auf die Erbschaft verzichtet haben, um Einweisung in Besitz und Gewähr des ehemännlichen Nachlasses gebeten. Dilem Gesuche wird entprochen werden, falls nicht innerhalb 4 Wochen Einsprachen dahier einkommen.

Handelsregister-Einträge.

G. 616. Nr. 12,846. Raftatt. Inb Gesellschaftsregister zu D. 3. 54 (Gebrüder Blechner in Raftatt) wurde heute eingetragen: Gebertrag des Karl Josef Blechner mit Marie, geb. Späth von hier, darsitt Raftatt, den 25. Juli 1884, monach jeder Theil 100 Mark in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige

Verfahren.

werden. Pforzheim, den 8. August 1884. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Sigmund.

Erbbordnungen.

G. 615. 2. Preifach. Zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen auf das am 3. Juli 1884 erfolgte Ableben des Landwirthes Christian Birmele, Georg Sohn, in Pforzheim, ist unter Anderem kraft Gesetzes dessen Tochter Emilie Birmele, geboren den 30. August 1856, berufen.

Verfahren.

G. 629. Rheinischhofheim. Am Nachlaß der Marie Körkel, geborne Köch, Ehefrau des Wagners Jakob Körkel I. von Linz, ist die Tochter Barbara, geb. Körkel, Ehefrau des Josef Maier in Amerika, erbbetheiligt, deren jetziger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist.

Verfahren.

G. 658. 1. Staufen. Zur Vertheidigung des Vertheilungsantrags in der Vermögensvollstreckungssache gegen den vermissten Schwamenwirth Amand Malzacher aus Dollschweil ist Termin auf Mittwoch den 8. Oktober 1884, Vormittags 9 Uhr, in die Notariatskanzlei dahier anberufen. Der vermisste Gemeindegeldner A. Malzacher wird zu oben erwähnitem Termine vorgeladen mit der Aufforderung, seine etwaigen Erinnerungen so wohl gegen die angemeldeten Schulden, als auch gegen den Vertheilungsantrag längstens am Vertheilungstermin vor dem Vollstreckungsbeamten vorzubringen, widrigenfalls der Vertheilungsantrag wals von ihm genehmigt angesehen und die einzelnen Anweisungen ausgefertigt und abgelassen würden.